



BAPK Newsletter 07/2015 vom 14.04.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
hier die aktuellen Online-News rund um die Themen Psychiatrie, Soziales, Selbsthilfe und Gesundheitswesen:

1. Flugzeugabsturz: Wer depressiv ist, will anderen kein Leid antun

Zeit online: Die Debatte um den Gesundheitszustand des Copiloten von Flug 4U9525 schadet Menschen mit psychischen Leiden. Sie werden zu Unrecht stigmatisiert.

[\[Mehr lesen\]](#)

2. Psychiater warnen vor Stigmatisierung von Depressionspatienten

Ärzteblatt: Nach der Tragödie des Germanwings-Fluges 4U9525 warnen Psychiater und Nervenärzte vor einer Stigmatisierung von Patienten mit Depressionen. Die öffentliche Diskussion um die Flugzeugkatastrophe, „die größtenteils auf der Basis von Spekulationen geführt wird, rückte schnell die Diagnose Depression, an der der Copilot vor mehreren Jahren vermeintlich erkrankt war, in den Mittelpunkt“, heißt es in einer [Stellungnahme](#).

[\[Mehr lesen\]](#)

3. Bundessozialgericht: Entscheidung zur Sozialhilfe für volljährige behinderte Menschen, die bei ihren Eltern leben

Bundessozialgericht: Das Bundessozialgericht hatte 2014 entschieden, dass erwerbsunfähige volljährige behinderte Menschen, die Leistungen für den Lebensunterhalt erhalten und bei ihren Eltern leben, einen Anspruch auf Leistungen für den Lebensunterhalt nach der Regelbedarfsstufe 1 (100 %) besitzen. Diese Entscheidung hat das Bundessozialgericht am 24. März 2015 bekräftigt.

[\[Mehr lesen\]](#)

4. APK-Positionspapier: Qualitätssicherndes Finanzierungssystem

APK: Die [Aktion Psychisch Kranke](#) fordert in ihrem Positionspapier zur Entwicklung eines zukunftsfähigen, qualitätssichernden Finanzierungssystems in der Psychiatrie, in der Psychosomatik und in der Kinder- und Jugendpsychiatrie eine grundlegende Kurskorrektur bei der Entwicklung des Entgeltsystems.

[\[Mehr lesen\]](#)

5. Verteilung von Psychiatern, Nervenärzten und Psychotherapeuten geht am Bedarf vorbei

Ärzteblatt: Die Verteilung von Psychiatern, Nervenärzten und Psychotherapeuten geht vielerorts am Bedarf der Patienten vorbei. Das kritisieren Fachverbände der Psychiater und Nervenärzte. Sie verweisen dabei auf Zahlen der Bertelsmann Stiftung, die im Rahmen des sogenannten [Faktenchecks Ärztedichte](#) im März 2015 erschienen sind.

[\[Mehr lesen\]](#)

6. Pflege: Die Kehrseite der Selbstlosigkeit

Der Tagesspiegel: Berufstätige, die neben ihrem Job kranke Angehörige zu Hause versorgen, fühlen sich oft überfordert und allein gelassen. Die neue Pflegereform soll sie entlasten.

[\[Mehr lesen\]](#)

7. Leben mit psychisch Kranken: Recovery-Konzept als Hilfe

DGPPN: Viele Angehörige von psychisch Kranken stoßen bei der Betreuung an ihre Belastungsgrenzen und werden auch mit Schuld, Scham und Ausgrenzung konfrontiert. Doch Angehörige können von dem Konzept „Recovery“ profitieren. Ein Artikel von Janine Berg-Peer in der Ausgabe 1/2015 des Magazins „Psyche im Fokus“ (ab Seite 8):

[\[Mehr lesen\]](#)

8. Oft im Doppelpack: Psychische und körperliche Störungen bei Teenies

Universität Basel: Dass körperliche Krankheiten und psychische Störungen nicht nur für sich und unabhängig voneinander, sondern auch systematisch zusammen auftreten, haben Studien an Erwachsenen bereits nahegelegt. Wie häufig und in welchen Mustern sich solche Zusammenhänge bereits bei Kindern und Jugendlichen zeigen, hat nun eine Forschungsgruppe der Universität Basel untersucht.

[\[Mehr lesen\]](#)

9. Tausende betroffene Kinder: Wie Alkohol in der Schwangerschaft schadet

Spiegel online: Aggressionen, fehlende Orientierung, Hilflosigkeit: Wer im Mutterleib Alkohol ausgesetzt ist, startet oft in ein kompliziertes Leben. Viele Schwangere unterschätzen die Risiken des Trinkens, warnen Experten.

[\[Mehr lesen\]](#)

10. Die zwei Arten, depressiv zu sein

Universität Bern: Forscher konnten nachweisen, dass der Mangel verschiedener Botenstoffe im Gehirn jeweils unterschiedliche Arten von Depressionen verursacht. Dieser Befund könnte dazu beitragen, den Einsatz von Antidepressiva besser auf den Depressionstyp abzustimmen und dadurch ihre Wirksamkeit zu erhöhen.

[\[Mehr lesen\]](#)

11. Fair Media – Für die Menschen gegen Ausgrenzung: Neues Webportal mit Handlungsempfehlungen für Journalisten

Aktionsbündnis Seelische Gesundheit: Die Medien prägen maßgeblich das Bild, das sich die Öffentlichkeit von Menschen mit psychischen Erkrankungen macht. Deshalb setzt sich das [Aktionsbündnis Seelische Gesundheit](#) für eine vorurteilsfreie, nicht stigmatisierende Berichterstattung und Darstellung in den Medien ein. Mit dem neuen Webportal „Fair Media“ erhalten Journalisten, die über psychisch erkrankte Menschen berichten, praktische Hilfestellungen.

[\[Mehr lesen\]](#)

12. Die Krankheiten der Pharmaindustrie - Unser Gesundheitssystem als Wirtschaftsfaktor

3Sat: Teure Arzneien, Studienergebnisse, die unter den Tisch fallen, abhängige Gutachter: Die Kosten für das Gesundheitswesen explodieren. „NANO spezial“ beleuchtet Aspekte der Misere.

[\[Zur Mediathek\]](#)

13. Infotipp: Das Internet für die Selbsthilfearbeit nutzen — Eine Praxishilfe von NAKOS

NAKOS: Für Selbsthilfeengagierte, die den Wunsch haben, die Möglichkeiten des Internets für ihre Aktivitäten zu nutzen, ergeben sich eine Reihe von Umsetzungsfragen. NAKOS stellt hierzu Aspekte vor, die bei der Nutzung von Internetanwendungen für die eigene Selbsthilfearbeit berücksichtigt werden sollten.

[\[Mehr lesen\]](#)

14. Veranstaltungshinweis: 3. Patientenkongress Depression

Deutsche Depressionshilfe / Deutsche Depressionsliga: Am 12. und 13. September 2015 veranstalten die [Stiftung Deutsche Depressionshilfe](#) und die [Deutsche DepressionsLiga](#) den 3. Deutschen Patientenkongress im Gewandhaus zu Leipzig. Ab sofort können Interessierte sich für den Kongress anmelden. Bis zum 31.5.2015 gibt es einen günstigen Frühbuchertarif.

[\[Mehr lesen\]](#)

15. Streiflicht: Doping im Job wird zur neuen Gefahr

Handelsblatt: Weiter, besser, mehr: Der Leistungsdruck in deutschen Büros steigt – und Berufstätige reagieren mit Doping. Die Krankenkasse DAK stellt den wachsenden Missbrauch von Medikamenten fest. Ein gefährlicher Trend.

[\[Mehr lesen\]](#)

Das war`s für heute. Ich hoffe unser Newsletter war für Sie interessant.

Kritik und Anregungen?

Schreiben Sie einfach eine Email an:

news.bapk@psychiatrie.de

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf unserer Website
www.bapk.de

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Claudia Böhringer". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Claudia Böhringer